



NEUSTÄDTER HOF- UND
STADTKIRCHE ST. JOHANNIS,
HANNOVER
Rote Reihe 8, 30169 Hannover

DIE BRÜCKE

GEMEINDEBRIEF

November 2023 bis Januar 2024

Weihnachten · Sylvester · Ökumenische Essensausgabe
Ökumenisches Martinsfest · Schwarzes Kreuz



Foto: Leonore von Bennigsen



*Im Advent geht uns ein Licht auf:
Es wird hell, wenn wir
gemeinsam Freude entzünden.*

FAMILIENNACHRICHTEN

WIR FREUEN UNS ÜBER DIE TAUFE VON:

Ilsa Bornemann

Jonathan Matthias Wolfgang Gottmann

Marleen Renate Gabriele Mauritz

Janne Mathilda Nürnberger

Carla-Luisa Reichel

Johann Hermann Bertram Wegner

WIR MUSSTEN ABSCHIED NEHMEN VON:

Hildegard Bosau, geb. Stepp
gestorben im Alter von 92 Jahren

Norbert Hirte
gestorben im Alter von 70 Jahren

Horst Kleemann
gestorben im Alter von 88 Jahren

Klara Oder, geb. Kuhlmann
gestorben im Alter von 94 Jahren



LIEBE MITGLIEDER UND FREUNDE DER NEUSTÄDTER HOF- UND STADTKIRCHE,

eine Stuttgarter Kollegin erzählte mir vor wenigen Wochen von einer Umfrage unter jungen Erwachsenen darüber, wie ihr Verhältnis zum christlichen Glauben ist. Eine interessierte junge Frau gab dabei an, dass sie an die Jungfrauengeburt nicht glauben könne, da das eine biologische Unmöglichkeit sei. Was die junge Frau verkannte: die Biologie des Werdens des Menschen Jesus interessiert die Evangelisten Lukas oder Johannes überhaupt nicht.

Die Jungfrauengeburt ist ein seelisch-geistiges, aber kein biologisches Wunder. Um den Unterschied genauer zu erfassen hilft Johannes in seinem Evangelium in seiner Fassung der Weihnachtsgeschichte im ersten Kapitel (Johannes 1, 12-13):

„Wie viele ihn (Jesus) aber aufnahmen, denen gab er Macht, Gottes Kinder zu werden, denen, die an seinen Namen glauben, die nicht aus dem Blut noch aus dem Willen des Fleisches noch aus dem Willen eines Mannes, sondern von Gott geboren sind.“

Mit dieser Bestimmung zweifelt Johannes nicht die natürliche körperliche Verfasstheit Jesu noch anderer Gotteskinder an, wenn er schreibt, dass sie nicht aus dem Blut und dem Willen des Fleisches geboren sind. Die Jungfrauengeburt Jesu macht uns darauf aufmerksam, dass wir unsere Bestimmung und Sinngebung nicht aus den biologischen Vorgängen, sondern aus unserem Aus-Gott-geboren-Sein bekommen. In unserer körperlichen Verfasstheit, die mal herrlich und



mal bedrängend ist, können wir ein Leben führen, in dem wir Kraft und Freiheit aus der Würde der Gotteskindschaft gewinnen. Die Biologie ist heute ein dominanter Zugang zur Auffassung des Lebens, und die seelisch-geistige Bestimmung gerät leicht aus dem Blick. Aber die Wunder des Lebens liegen doch nicht in der Durchbrechung der naturwissenschaftlichen Gesetze. Das Wunder des Kindes in der Krippe ist seine Haltung zum Leben, zu Gott, zu seinen Mitgeschöpfen, sein Leben in der Liebe.

Es sind noch einige Wochen bis zum Beginn der Adventszeit, es ist aber nicht zu früh, uns auf unsere Gotteskindschaft zu besinnen. Das möchte ich mit Ihnen tun in den kommenden Wochen in unseren Gottesdiensten und anderen Begegnungen, und mögen wir dann mit erhobenen Herzen Weihnachten feiern.

So grüßt Sie herzlich, Ihre Pastorin

Martina Krausle

WIR FREUEN UNS ÜBER EINE REAKTION AUF DEN ARTIKEL „TIMO, DER JUNGE ZWEIFLER“

Liebe Frau Lanperski,

heute bin ich für einen Tag zu Besuch in der schönen Jugendherberge in Hannover. Dort fand ich gestern den Gemeindebrief. Heute morgen nun las ich die Geschichte von Timo. Ihm möchte ich antworten:

Lieber Timo:

Als mein Vater in seinem letzten Lebensjahr war, begleitete ich ihn an manchen Novembertagen auf stillen Feldwegen hinter dem elterlichen Haus zum Spaziergang. Er lehrte mich einen Vers, für mich mündlich überliefert:

„Wer des Lichts begehrt, muss ins Dunkel geh'n.
Was das Grauen mehrt, lässt das Heil ersteh'n.
Wo kein Sinn mehr ist, waltet erst der Sinn.
Wo kein Weg mehr ist, ist des Wegs Beginn.“

Als Konfirmanden lernten wir den Vers aus dem Lied: „Jesu geh voran“:
Rühret eigner Schmerz irgend unser Herz, kümmert uns ein fremdes Leiden,
o so gib Geduld zu beiden. Richte unser'n Sinn auf das Ende hin.
Und aus jedem Ende entsteht ein neuer Anfang. Wenn das Jahr sich neigt, beginnt bald ein neues mit seinen Aufgaben und Freuden.

Einen schönen Tag wünscht
Christine Schützler, Wiesbaden



NEUE LEITERIN DES LEIBNIZ FAMILIENZENTRUMS

Liebe Leserinnen und Leser,

mein Name ist Nadine Gerstenberg und ich bin seit dem 1. September 2023 die neue Leiterin des Leibniz Familienzentrums. Mit diesen Zeilen möchte ich mich Ihnen nun näher vorstellen. Ich bin 36 Jahre alt, verheiratet und Mutter von zwei Töchtern im Alter von fast drei Jahren.

Bereits im August 2008 wurde ich von der Neustädter Hof-Stadtkirche erstmals als Erzieherin in der Kita Wagenerstraße, dem heutigen Leibniz Familienzentrum, eingestellt. Seitdem habe ich bereits als Erzieherin, Koordinatorin und kurzzeitig auch als Leitung im Leibniz Familienzentrum gearbeitet. Darüber hinaus war ich auch einige Jahre als Projektkoordinatorin des FuN-Projektes der Evangelischen Familienbildungsstätte wie auch als Early Excellence Beraterin tätig. Nun freue ich mich um so mehr, nach der Elternzeit wieder ins Leibniz Familienzentrum zurückkehren zu dürfen und mit einem neuen Blickwinkel, wenngleich auch denselben Sorgen und Problemen aller Eltern wieder ins Berufsleben einsteigen zu können. Für meine zukünftige Arbeit ist mir sehr wichtig, dass wir das Familienzentrum nach diesen verrückten Coronajahren wieder für



Familien öffnen und Angebote schaffen, in denen die Familien, die unser Haus besuchen, einen Platz für sich finden.

Darüber hinaus begleitet mich ein großartiges und motiviertes Team, mit dem es mir ein Vergnügen ist, arbeiten zu können. Auch die für mich erneute Zusammenarbeit mit Kirchenvorstand, der Neustädter

Hof- und Stadtkirche und insbesondere dem langjährigem Kita-Ausschuss motiviert mich in meiner neuen Position sehr. Und ich hoffe auf die tolle Arbeit vergangener Jahre aufbauen zu können. Denn auch trotz des Trägerwechsels zum Stadtkirchenverband Hannover 2020 ist diese Verbundenheit in unserem Haus

nach wie vor deutlich spürbar. Ich freue mich nun auf eine vertrauensvolle Zusammenarbeit und eine schöne Kennenlernzeit.

Wenn Sie uns persönlich kennenlernen möchten, freuen wir uns, Sie bei uns im Haus zu diversen Angeboten wie „Gemeinsam Wachsen“ (montags 09:30-11:00 Uhr für 0-3 Jahre) oder auch bei einem Familiengottesdienst kennenlernen zu können.

Ihre Nadine Gerstenberg

VENEDIG UND HANNOVER: EINE FRUCHTBARE GESCHICHTE

Rückblick auf unser Venezianisches Fest – lebendige Ökumene

Welche Freude, dass so viele Menschen aus allen Gemeinden der Calenberger Neustadt am 20. August zu einem heiteren Fest zusammenströmten, in der Andacht in St. Clemens, im Gespräch auf unseren schönen Plätzen und im gemeinsamen Gestalten und Hören von Musik! Deutlich zeigte sich, dass der Hunger nach christlicher Gemeinschaft und gemeinsamem Genießen des Schönen, der während der Pandemie nur häppchenweise gestillt werden konnte, nicht nur nicht erloschen ist, sondern sich mit Macht wieder Bahn bricht. So war es auf dem Venezianischen Fest, das von der katholischen Gemeinde St. Clemens, der Evangelisch-reformierten Kirchengemeinde und der Hof- und Stadtkirche gemeinsam vorbereitet, gestaltet und gefeiert wurde.

In unserer gemeinsamen Besinnung in der Andacht zu Beginn des Festes zeigte sich bereits indirekt ein Bezug zu Venedig: Wir feierten den Abschied von den Masken, die wir während der Pandemie hatten tragen müssen. Die Überlegungen der Vortragenden galten der Maskierung, die uns alle zwar während Corona geschützt hat, die aber auch lästig war und traurig stimmte, z.B. wenn man maskiert singen musste.

Die vielleicht berühmteste Maske ist die des Pestarztes in Venedig. Im Vergleich zu ihr wirkt unsere Maske harmlos und „kommunikativ“. Mehr als zwanzigmal wurde Venedig zwischen 1361 und 1528 von der Pest überrollt und schwer geschädigt: Als

große Hafenstadt mit internationalem Kommen und Gehen war sie besonders gefährdet – und das trotz modern anmutender Schutzmaßnahmen wie einer weltweit ersten Quarantänestation, einer Gesundheitsbehörde – und eben dem Versuch, sich durch Masken zu schützen. Trotzdem starben unzählige Menschen in Venedig und in ganz Europa – glücklich die, die auf sicherere Land fliehen können.

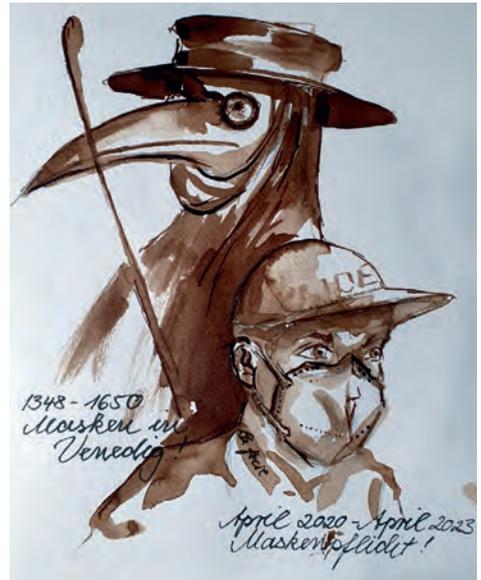
Vielleicht musste nicht nur ich an diese Parallele zwischen uns Maskenträgern und der schwer geplagten Stadt Venedig denken. Aufatmend und dankbar können wir feststellen, dass bei aller Gefährdung und auch schweren Verlusten durch die Corona-Pandemie unser Leben doch sehr viel sicherer und leichter als das der Menschen zu Pestzeiten und vor allem in der überfüllten Stadt Venedig ist.

Zum Glück gibt es aber auch helle, heitere Gedanken zur Verbindung Hannover-Venedig: Da ist zum einen der bedeutende Baumeister aus Venedig, Girolamo Sartorio, dem wir wahrscheinlich das Konzept zu unserem eindrucksvollen Kirchenbau verdanken. Nicht nur er, sondern bis zu 50 weitere Handwerker und Künstler aus Venedig und Venezien bereicherten vor rd. 350 Jahren die Calenberger Neustadt und den fürstlichen Hof mit ihrem Können und dem besonderen Charme der venezianischen Formen. Das interessante Itüpfelchen: Auch Francesco Bernasconi,

Kirchenmusiker an der St.Clemens-Kirche stammt aus Venedig!

Unsere allseits wegen ihrer Gebildetheit, bereichernden Beziehung zum Gelehrten Leibniz und ihrer Entwicklung der Herrenhäuser Gärten geschätzte Kurfürstin Sophie bereiste 1664 Venedig. Allerdings bekam ihr das venezianische Milieu nicht – kein Wunder, wenn wir uns vorstellen, vom eher kühlen Hannover in die Lagunenstadt übersiedeln. Die Stadt stimmte die Fürstin trotz turbulenter Feste, Flirts und Frivolitäten (oder deswegen?) melancholisch und sie fühlte sich auf die Dauer sehr unwohl.

Hätten Sie gedacht, dass Hannover und Venedig einmal so eng verbunden waren und wir die Zeugnisse dieser Verbindung immer noch bewundern können, so auch die Schlossbrücke über die Leine?



Es war uns vergönnt, an diesem Tag unter einer strahlenden und doch milden Sonne zu feiern, die auch Venedig gut zu Gesicht gestanden hätte. Espresso trinken, Eis und Kuchen genießen, Masken basteln für die Kinder und Bilder ihrer Lieblingshelden von „Paw Patrol“ ausmalen („Wir sind gekommen, um zu helfen“), beschwingte Musik hören und in vergnügter, großer Runde Volkslieder singen: Welch ein Nachmittag!

Den zahlreichen fleißigen Organisatorinnen und Organisatoren, Musizierenden, denjenigen, die für Speisen und Getränke gesorgt hatten und tausend kleine Aufgaben übernommen hatten: herzlichen Dank!

Wir alle hoffen sehr, dass uns die nächsten Sommer wieder ein so lebendiges Fest schenken, das die traditionelle Verbundenheit unserer Gemeinden stärkt und deutlich zeigt: Der Stadtteil lebt – Ökumene lebt!

STADTAKADEMIE AN DER NEUSTÄDTER HOF - UND STADTKIRCHE HANNOVER

Genauere Informationen sind im Flyer enthalten oder auf der Homepage der Stadtakademie: <https://stadtakademie-hannover.de>

WO BLEIBT DER MENSCH IN DER DIGITALEN WELT?

KREATIVITÄT UND TECHNIK UND DER EINFLUSS SINNLICHER WAHRNEHMUNG AUF DIE PERSONALITÄT

Vortrag und Gespräch:

Prof. Dr. Klaas Huizing, Universität Würzburg und
Prof. Dr. Klaus Wieglerling, TU Darmstadt/KIT Karlsruhe

📅 Termin: **Donnerstag, 9. November, 19 Uhr**

📍 Ort: Neustädter Hof- und Stadtkirche, Leibnizsaal



DIE ZUKUNFT DER ARBEIT ZWISCHEN UTOPIE UND DYSTOPIE.

EINE PHILOSOPHISCHE EINORDNUNG

Vortrag: **Robin Wehe**, Forschungsinstitut für Philosophie Hannover

📅 Termin: **Montag, 27. November, 19 Uhr**

📍 Ort: Neustädter Hof- und Stadtkirche, Leibnizsaal



LEKTÜREKURS ZU GOTTFRIED W. LEIBNIZ

Verantwortlich: **Dr. Werner Fitzner**

📅 Termine: **Dienstags 18.30 – 20.00 Uhr**

am 12.9., 26.9., 10.10., 24.10., 7.11., 21.11.2023

📍 Ort: Rosmarinhof 3, 30169 Hannover



VERLEIHUNG DER LEIBNIZ EHRENMEDAILLE

Laudatio: **Prof. Dr. Wenchao Li**, Berlin

📅 Termin: **Donnerstag, 2. November 2023, 18 Uhr**

WISSENSCHAFT UND FORSCHUNG ALS WACHSTUMSMOTOR

Vortrag: **Prof. Dr. Jürgen Mlynek**, Begründer von Falling Walls

📅 Termin: **Donnerstag, 2. November 2023, 19 Uhr**

📍 Ort: Neustädter Hof- und Stadtkirche



NEUER ZUGANG ZU GOTTFRIED WILHELM LEIBNIZ

Vortrag: **Dr. Hartmut Rudolph**

📅 Termin: **Montag, 6. November 2023, 19 Uhr**

📍 Ort: Neustädter Hof- und Stadtkirche



DIE SPIEGELMETAPHER BEI G. W. LEIBNIZ

Vortrag: **Dr. Matthias Vollet,**
Kueser Akademie für Europäische Geistesgeschichte

📅 Termin: **Montag, 13. November 2023, 19 Uhr**

📍 Ort: Neustädter Hof- und Stadtkirche 

GEDENKEN AM 307. TODESTAG VON GOTTFRIED WILHELM LEIBNIZ

Vortrag: **Prof. Dr. Herbert Welling,**
Begeisterung für Wissenschaft und Kultur – von Leibniz lernen-
Die Essenz: Szenische Aufführung von Schülern und Schülerinnen der
Leibniz Schule unter der Leitung von **Matthias Behne**

📅 Termin: **Dienstag, 14. November 2023, 12 Uhr**

📍 Ort: Neustädter Hof- und Stadtkirche 

CHRISTOPH MARTIN WIELAND.

Vortrag: **Prof. Dr. Jan Philipp Reemtsma**

📅 Termin: **Mittwoch, 08. November 2023, 19.00 Uhr**

📍 Ort: Neustädter Hof- und Stadtkirche 

Eintritt: 7 € - Mitglieder der Goethesellschaft: frei

BUCHVORSTELLUNG „HERBSTBLÄTTERN“

Vortrag: **Annemarie Stoltenberg**

📅 Termin: **Donnerstag, 11. November 15 Uhr**

📍 Ort: Neustädter Hof- und Stadtkirche 

Eintritt: 10 Euro

FOOD OF THE GODS - GESCHICHTEN RUND UM SCHOKOLADE UND IHR GENUSS

Vortrag und Schokoladen Tasting: **Michaela Schupp,** Chocolats-de-luxe.de, Hannover

📅 Termin: **Donnerstag, 16. November 19 Uhr**

📍 Ort: Neustädter Hof- und Stadtkirche, Leibnizsaal 

Kosten: 20 Euro

ZUM 300. GEBURTSTAG VON IMMANUEL KANT,

Vortrag: **Prof. Dr. Volker Gerhardt,** Berlin und Hamburg

📅 Termin: **Montag, 20. November 2023, 19 Uhr**

📍 Ort: Neustädter Hof- und Stadtkirche 

Eintritt: 8 Euro

KIRCHENMUSIKALISCHE NEUIGKEITEN

Nach turbulenten Zeiten kommt die Kirchenmusik an der Neustädter Hof- und Stadtkirche nun hoffentlich wieder in ruhigeres Fahrwasser. In der stilleren Zeit am Ende des Kirchenjahres und im Advent, der Vorbereitungszeit auf Weihnachten, gibt es einige musikalische Leckerbissen.

Im Musikalischen Abendgottesdienst am 19. November um 18 Uhr wird das Josquin-Ensemble aus Bremen barocke Psalmvertonungen aus Mexiko zu Gehör bringen. Eine sehr hörensweite Rarität, die Sie sich nicht entgehen lassen sollten. Den Gottesdienst am Ewigkeitssonntag wird ein Ensemble der Seniorekantorei mitgestalten und so diesem festlichen Gottesdienst musikalischen Glanz verleihen.

Die Kantorei St. Johannis wird in diesem Jahr den bei uns schon traditionellen Gottesdienst Lessons and Carols gestalten. Der Gottesdienst aus der anglikanischen Advents- und Weihnachtsliturgie ist geprägt von Kerzenschein und sich abwechselnden Lesungen und englischen Hymnen und Chorwerken. Dabei ist die Gemeinde auch zum Mitsingen eingeladen. Lessons and Carols findet am 3. Advent, dem 17. Dezember, um 18:00 Uhr statt.

Auch für die eigentliche Weihnachtszeit ab dem 24.12. haben wir ein reichhaltiges Programm vorbereitet. In der Christvesper an Heilig Abend um 17:00 Uhr

wird die Kantorei St. Johannis gemeinsam mit dem Barockorchester Cappella Santa Croce unter anderem Johann Theiles (1646 – 1724) geistliches Konzert Der Sionitin Wiegenlied aufführen. Dabei nimmt der Chor die Rolle der Maria ein und singt dem Christuskind ein sechsstrophiges Schlaflied und vergleicht es in diesem mit den kostbarsten Gegenständen, etwa Blumen, Perlen oder Edelsteinen.

Nach den Einschränkungen der Pandemie wird es in dieser Weihnachtssaison auch – lang erwartet – endlich wieder ein Weihnachtsoratorium-Sing-along geben. Am 6. Januar 2024 wird die Kirche mit der Musik der Kantaten 1, 4 und 6 aus dem berühmten Werk Bachs gefüllt werden. Dabei kann jede Person, die einen Klavierauszug des Weihnachtsoratorium besitzt, in das Konzert kommen und mitsingen. Karten für Mitsingende und (einige wenige auch für) Zuhörende gibt es ab dem 4. Dezember in der Buchhandlung an der Marktkirche.

Unsere Reihe Bach um Fünf wird 2024 ins 16. Jahr gehen. Das Thema wird das 300. Jubiläum von Bachs erstem Leipziger Kantatenjahrgang sein. Als Bach 1723 sein Amt in Leipzig antrat, begann er für alle Sonn- und Festtage des Kirchenjahres (mit Ausnahme der Advents- und Fastenszeit) Kantaten zu komponieren. 1724 wählte er dafür fast ausschließlich Choräle aus der lutherischen Tradition aus. Das war kein

KIRCHENMUSIKALISCHE NEUIGKEITEN

Zufall, erschien doch 1524 mit dem sogenannten Achtliederbuch das erste deutschsprachige, evangelische Liederbuch überhaupt. Wir wollen mit der Auswahl von 12 der Kantaten Bachs aus dem Jahr 1724 an beide bedeutenden Jubiläen erinnern.

Und last but not least gibt es im Januar 2024 drei außergewöhnliche Konzerte. Zum einen kommt der weltberühmte belgische Musiker Sigiswald Kuijken mit seinem Originalklangensemble La petite Bande für zwei Konzerte in unsere Neustädter Hof- und Stadtkirche. Am Mittwoch, dem 10. Januar 2024, wird er um 20:00 Uhr aus seinem Programm anlässlich seines 80. Geburtstages Musik für Solovioline und Musik für Violoncello da spalla spielen. Das Violoncello da spalla, ein Schultercello, ist eine etwas kleinere Form des Cellos und wird auf der Schulter gespielt. Am Samstag, den 13. Januar

2024, um 18:00 Uhr wird er ein Programm mit Bachkantaten leiten.

Und endlich wird am 28. Januar, kurz vor Lichtmess – dem liturgischen Ende der Weihnachtszeit, um 17:00 Uhr Heinrich Schütz Weihnachtshistorie erklingen. In diesem Konzert wird außerdem wiederentdeckte Musik für den Hof der Welfenherzöge Georg und Christian Ludwig zu Calenberg-Göttingen erstmals seit etwa 350 Jahren aufgeführt. In diesem Konzert wird unsere spanische Orgel das Fundament des Ensembles bilden. Die Leitung hat Arno Paduch.

Ich freue mich auf viele Begegnungen, Gespräche und gemeinsam musikalische Erlebnisse!

Ihr Kantor



ÜBERSICHT DER MUSIKVERANSTALTUNGEN

Sonntag, 12. November, 12.12 Uhr: 12.12

30 Minuten Mittagskonzert: Studierende der Orgelklasse der HMTMH

Dienstag, 12. Dezember, 12.12 Uhr: 12.12

30 Minuten Mittagskonzert: Studierende der Orgelklasse der HMTMH

Samstag, 6. Januar, Einlass 14.00 Uhr / Ansingprobe 14:30h / Beginn: 16:00 Uhr Weihnachtsoratorium Sing-along

Cappella Santa Croce, Sing-along-Chor, Solisten, Leitung: Jonathan Hiese

Karten für Zuhörende zu 20€ / 25€, Karten für Mitsingende zu 23€

Ab 4. Dezember in der Buchhandlung an der Marktkirche

Menschen unter 25 Jahre haben freien Eintritt an der Abendkasse

ÜBERSICHT DER MUSIKVERANSTALTUNGEN

Mittwoch, 10. Januar, 20.00 Uhr: Sigiswald Kuijken – Soloabend

Musik für Violine und Violoncello da spalla
Karten an Abendkasse zu 20 € / 25€ / 30 €

Samstag, 13. Januar, 18.00 Uhr: La petite Bande – Bachkantaten

La petite Bande, Solisten, Leitung: Sigiswald Kuijken
Karten an Abendkasse zu 20 € / 25€ / 30 €

Sonntag, 28. Januar, 17.00 Uhr: Heinrich Schütz, Historia der Freuden- und Gnadenreichen Geburth Gottes und Marien Sohnes JESU CHRISTI

Und Musik für den Hof der Welfenherzöge Georg und Christian Ludwig zu Calenberg-Göttingen
Rosenmüller-Ensemble, Leitung: Arno Paduch
Karten an der Abendkasse zwischen 20 € / 25€ / 30 €

ÜBERSICHT DER GOTTESDIENSTE

Sonntag, 5. November 2023, 17.00 Uhr: Bach & Co um Fünf Johann Sebastian Bach „Singet dem Herrn ein neues Lied“ – BWV 225

Musik: Knabenchor Hannover, Concerto Ispirato, Leitung: Jörg Breiding
Predigt: Regionalbischöfin Dr. Petra Bahr, **Liturgie:** Pastorin Martina Trauschke

Sonntag, 12. November, 11.00 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl

Predigt und Liturgie: Pastor i. R. Arend de Vries

Sonntag, 19. November, 18 Uhr | Musikalischer Abendgottesdienst Mit Predigtreihe Tugend & Laster: Aufrichtigkeit

Musik: Vespermusik aus dem Mexico des 17. Jahrhunderts
Josquin-Ensemble Bremen, Leitung: Hans-Dieter Renken
Predigt: Pastor Dr. Stephan Goldschmidt, **Liturgie:** Pastorin Martina Trauschke

Sonntag, 26. November, 11.00 Uhr: Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag mit Gedenken an die Verstorbenen

Seniorenkantorei St. Johannis, Leitung und Orgel: Jonathan Hiese
Predigt und Liturgie: Pastorin Martina Trauschke

Sonntag, 3. Dezember, 17.00 Uhr: Bach & Co um Fünf Johann Sebastian Bach „Magnificat“ – BWV 243

Musik: Kammerchor Hannover, Cappella Santa Croce, Leitung: Christoph Schlechter
Predigt: Pastorin Inken Richter-Rethwisch, **Liturgie:** Pastorin Martina Trauschke

ÜBERSICHT DER GOTTESDIENSTE

Sonntag, 10. Dezember, 11.00 Uhr | Musikalischer Gottesdienst

Musik: Orgel: Andreas Schmidt, Oboe: Michael Tewes

Johann Sebastian Bach | 1685 – 1750 „Nun komm, der Heiden Heiland“

Georg Friedrich Telemann | 1681 – 1767 „Partita G-Dur für Oboe und Orgel“

Predigt und Liturgie: Pastorin i. R. Dr. Sigrid Lampe-Densky

Sonntag, 17. Dezember, 18.00 Uhr: Christmas Carols and Nine Lessons

Adventlich-weihnachtlicher Gottesdienst in anglikanischer Tradition

Kantorei St. Johannis, Leitung: Jonathan Hiese

Liturgie: Pastorin Martina Trauschke

Sonntag, 24. Dezember, 15.30 Uhr | Christvesper mit Krippenspiel 17.00 Uhr | Christvesper mit der Kantorei

Kantorei St. Johannis, Cappella Santa Croce, Leitung: Jonathan Hiese

Johann Theile (1646 – 1724): Der Sionitin Wiegenlied

Predigt und Liturgie: Pastorin Martina Trauschke

Montag, 25. Dezember, 11.00 Uhr, Festgottesdienst zum Christfest mit Abendmahl

Musik: Ensemble der Kantorei St. Johannis, Leitung Jonathan Hiese

Predigt und Liturgie: Pastorin Martina Trauschke

Dienstag, 26. Dezember, 17 Uhr

Weihnachtsliedersingen mit dem Handglockenchor

Leitung: Lothar Mohn

Sonntag, 7. Januar, 17.00 Uhr: Bach um Fünf mit anschließendem Neujahrsempfang 300. Jubiläum des Leipziger Choralkantatenjahrgangs

Johann Sebastian Bach „Meinen Jesum lass ich nicht“ – BWV 124

Musik: Kantorei St. Johannis, Cappella Santa Croce, Leitung: Jonathan Hiese

Predigt: Dr. Thela Wernstedt

Liturgie: Pastorin Martina Trauschke

Sonntag, 14. Januar, 11.00 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl

Predigt und Liturgie: Pastorin Martina Trauschke

Sonntag, 21. Januar, 17.00 Uhr | Musikalischer Abendgottesdienst „Poesie als verborgene Theologie?“

Musik: Kammermusik

Predigt: Pastorin Martina Trauschke, Pastor Dr. Jan Holzendorf

Sonntag, 28. Januar, 11.00 Uhr: Gottesdienst

Predigt und Liturgie: Pastor Woldemar Flake

JÜDISCHE MITBÜRGER - UNVERGESSEN!

Zum 82. Male jährt sich am 15.12.2023 die Deportation von rund 1000 Jüdinnen und Juden aus Hannover nach Riga, darunter viele aus dem „Judenhaus“ Ohestraße. Nur wenige Deportierte überlebten. Aus diesem Anlass wird auch in diesem Jahr am Jahrestag um 17.00 Uhr eine Gedenkveranstaltung am Mahnmal Ohestraße auf dem Schulgelände der Berufsbildenden Schule 3 (BBS 3) stattfinden.



Das 1990 durch Schüler des hannoverschen Berufsschulzentrums errichtete Mahnmal in der Ohestraße.
Foto: Bernd Schwabe in Hannover, CC BY 3.0 DEED

Wortbeiträge werden erwartet vom ehemaligen Oberbürgermeister Herbert Schmalstieg, der das Mahnmal 1990 eingeweiht hat, sowie von Ruth Gröne als Holocaustüberlebende. Schülerinnen und Schüler der BBS3 werden sich einbringen und die musikalische Begleitung übernimmt der Kantor der Liberalen Jüdischen Gemeinde, Yoed Sorek.

Die Arbeitsgruppe Geschichte der Ohestraße, die die Veranstaltung in Kooperation mit der BBS3 durchführt, möchte in diesem Rahmen eine Tafel am Mahnmal enthüllen, die an Walter Raphael erinnert. Dieser hat 1984 den Anstoß zur Einrichtung der Mahn- und Gedenkstätte in der Ohestraße

gegeben. Die Pflegeeltern von Walter Raphael waren in der Ohestraße zwangseingewiesen und gehörten zu den Deportierten und Ermordeten in Riga. Blumen und Kerzen werden für die Teilnehmenden bereitgehalten.

Informationen: <http://ohe-hoefe.de/geschichte-der-ohestrasse/>

Kontakt: Regina Hennig/ AG Geschichte der Ohestraße / WohnIdee e.V.

Ohestraße 1c, 30169 Hannover, Mail: hennigreg@gmx.de

Gedenkveranstaltung am 15.12.2023 um 17.00 Uhr am Mahnmal Ohestraße

EINE GRUPPE, DIE ETWAS BEWEGT - DIE STADTTEILRUNDE DER CALENBERGER NEUSTADT

Die Stadtteilrunde Calenberger Neustadt ist ein lockerer Verbund von Personen, die wissen wollen, was in ihrem unmittelbaren Umfeld los ist und was sich miteinander bewegen lässt. Unter den Teilnehmenden sind Vertreter*innen von Initiativen aus dem Stadtteil, Kirchengemeinden, Kitas, Jugendzentrum oder auch Einzelpersonen. Wir treffen uns etwa vier Mal im Jahr zum Austausch und für die Planung eigener Aktivitäten. Dabei kommen manche Hintergründe zu kulturellen, politischen, ökologischen und sozialen Fragen im Stadtteil zur Sprache.

Die Geschichte der eigenen Umgebung steht bei den von uns organisierten Stadtrundgängen im Fokus. In diesem Jahr haben wir mit dem Experten für Alte Musik, Prof. Bernward Lohr, Resten der Barockzeit nachgespürt oder mit dem Bauhistoriker Sid Auffarth spannende Einblicke in die bewegte Geschichte des Stadtteils gewinnen können.

Auch den Blaue Faden werden wir aktualisieren und neu auflegen. Das kleine Büchlein führt zu zahlreichen interessanten Plätzen und Gebäuden und zeigt die historische Bedeutung dieses zweitältesten Stadtteils Hannovers auf. Weitere Mitwirkende in der Runde sind herzlich willkommen!

Das nächste Treffen findet statt am 16.11.2023 um 15.00 Uhr
bei WohnIdee e.V., Ohestraße 1c.

Gern einfach mal vorbeischaun,
herzlich grüßt,
Regina Hennig
Sprecherin der Stadtteilrunde

*Jede gute Gabe und jedes vollkommene Geschenk kommt von oben,
vom Vater der Gestirne, bei dem es keine Veränderung und keine Verfinsterung gibt.“
Jakobus 1,17*

„WIR SCHENKEN UNS NICHTS!“

Einige Gedanken zu einem uralten Thema

Gerne hätte ich als Untertitel gewählt „Einige NEUE Gedanken...“ – aber neu sind meine Gedanken nicht: Ich weiß, dass zum Thema Schenken wohl alles gesagt ist. Denn Schenken und Geschenke gibt es, seit es Menschen gibt, das ist vielfach bezeugt. Schenken besänftigt, reguliert Konflikte, macht Freude, öffnet Türen, schafft Verbindung – ja, schafft Nähe.

Das ist etwas, was man ein Stück weit preisgibt, wenn man aufs Schenken zum Beispiel zu Weihnachten verzichtet. „Warum noch etwas schenken, wir haben doch alles!“ Der Überdruß am Materiellen spielt sicher eine große Rolle, wenn gerade ältere Menschen in meiner Umgebung mit dem Partner, den erwachsenen Kindern und anderen verabreden „Wir schenken uns nichts.“ Warum allerdings schenken sie sich dann doch häufig etwas? „Och, nur ne Kleinigkeit...“ Weil es uns im Idealfall Freude macht, über den anderen und seine Wünsche nachzudenken, das Passende zu suchen und zu finden und dann doch wieder das Aufblitzen der Freude bei dem Beschenkten zu erleben. Das schafft Nähe!

Und wenn das in uns kein Glücksgefühl mehr weckt, haben wir offenbar die Neu-

gier auf den anderen eingebüßt und sind ermattet in dem Bemühen, ihm eine Freude zu machen.

Vielleicht ist er oder sie auch ein Mensch, der schwer beschenkbar ist? Der uns in seiner Reaktion auf unser Geschenk ernüchtert zurückgelassen hat – der Dank wirkte matt, geheuchelt oder erfolgte gar nicht. Schenken ist eine Kunst – und ein Geschenk entgegenzunehmen ebenso – und kann mit Druck, Sorge, Enttäuschung einhergehen.

Bei Hosea 6, 6 spricht Gott zum Volk Israel: Liebe will ich, nicht Schlachtopfer, Gotteserkenntnis statt Brandopfer.

Jesus beobachtet die Reichen, die am Opferkasten ihre Gabe hineinwerfen und andererseits die arme Witwe, die zwar nur zwei kleine Kupfermünzen gibt, die Jesus aber rühmt, da sie „alles gegeben (habe), was sie besaß“ und somit sei ihre Gabe weit wertvoller als die der Reichen, Lukas, 21;1-4.

Beide Bibelstellen legen uns noch einmal nahe, was wir alle eigentlich wissen, was aber im Sturm der materiellen Versuchungen und Wirrungen des Schenkens, wenn wir es als Last deuten, vergessen: Auf das Herz und die Liebe beim Schenken kommt es an. Mit ihr erschließen wir uns den

Zugang zum zu Beschenkenden und finden das richtige Geschenk. Viele Menschen sehnen sich danach, dass ihnen jemand einmal wirklich zuhört (statt zwei Drittel des Abends von sich selbst zu palavern), sie zu einem Event oder Essen einlädt, das sie sich selbst nicht gönnen würden, sie im Alltag durch kleine Handwerksarbeiten entlastet, sie auf einen unangenehmen Gang begleitet....

Vier glänzende Kastanien in einem winzigen Päckchen – das war eins der schönsten Geschenke, das ich je von einem fernen Freund erhielt. Wunderschön, kostenlos, mich in meiner Naturliebe würdigend.

Als Christen sind wir gewissermaßen Routiniers im Beschenktwerden und können daher selber reich und fein schenken: Wenn wir mit wachen Augen durch unseren Alltag gehen, so sehen wir jeden Tag dankbar die Gaben, die wir von Gott erhalten. Angefangen bei unserer physischen Existenz, die wunderbarerweise jeden Morgen wieder erwacht, köstliche, abwechslungsreiche Nahrung schon auf dem Frühstückstisch, ein Dach über dem Kopf und wärmende, schmückende Kleidung und dann den ganzen Tag über viele kleine und große Gesten, Blicke, Worte, die uns für nichts und wieder nichts geschenkt werden. Wenn wir diese Haltung kultivieren, so werden wir von Mitmenschen auch gern bewusst beschenkt und können selbst aus vollem Herzen geben.

Leget Anmut in das Geben,
Leget Anmut ins Empfangen,...
Und in stiller Tage Schranken
Höchst anmutig sei das Danken.
J.W.Goethe

Und wenn das Danken gar nicht erfolgt?
Wenn wir aus reinem Herzen mit Lust geschenkt haben, so haben wir unseren Dank bereits erhalten. Man schenke vorbehaltlos und lasse nicht zu, dass die Erwartung von Dank und Gegengeschenk uns lähmt!

Das größte Geschenk ist für Christinnen und Christen das Erscheinen des Erlösers – und das ist Weihnachten. Mit unermüdlicher Emphase feiern wir dieses Fest, besingen und bejubeln Jesus als Geschenk Gottes an uns Menschen. Dass du und ich leben dürfen, dass wir erlöst sind, das ist Grund genug zu schenken!

Sabine Lamperski

Danke, Wolfgang F. und Ulla M. für eure wichtigen Anregungen!

**DIE REDAKTION UND DER
GANZE KIRCHENVORSTAND
WÜNSCHT ALLEN
LESERINNEN UND LESERN
EIN HARMONISCHES,
GESEGNETES
WEIHNACHTSFEST MIT
FREUDE AN ALLEN IHREN
GESCHENKEN!**

AKTION „WEIHNACHTSFREUDE IM GEFÄNGNIS“ 2023

Für Menschen in Haft sind die Weihnachtsfeiertage oft die schlimmste Zeit im Jahr. Viele haben niemanden mehr, der an sie denkt. Das spüren sie jetzt besonders. Da scheint es sinnlos, sich wieder in die Gesellschaft integrieren zu wollen. Dabei waren es ja gerade Menschen am Rand wie sie, für die Christus geboren wurde. Darum sucht die christliche Straffälligenhilfe Schwarzes Kreuz Menschen, die bereit sind, Inhaftierten zu Weihnachten ein Paket zu packen. Dinge wie Kaffee und Schokolade dürfen hinein. Was jemand hinter Gittern damit empfängt, ist aber weit mehr als das: vor allem das Gefühl, dass da ein Mensch ist, der an ihn denkt und ihm Gutes wünscht. Das kann ein wichtiger Schritt sein auf dem Weg, das eigene Leben neu auszurichten.

„Wir waren total aus dem Häuschen und haben uns so, so gefreut darüber. Für uns ist so ein Paket ein Riesen-Highlight.“ So bedankten sich Inhaftierte aus Taufkirchen nach der letzten Aktion. Jemand aus Berlin schrieb: „Ich hoffe, ich kann in Zukunft ein Stück zurückgeben.“

Möchten Sie mitpacken?

Weitere Informationen und Anmeldung:

Schwarzes Kreuz

Christliche Straffälligenhilfe e.V.

Jägerstraße 25 a, 29221 Celle

Tel. 05141 946160

Anmeldung bitte bis zum 6. Dezember!



Photo by Matthew Ansley on Unsplash



ÖKUMENISCHE ESSENSAUSGABE IST AUF SPENDEN ANGEWIESEN!

Eine wichtige Anlaufstelle für viele wohnungslose, obdachlose und bedürftige Menschen in Hannover – jedes Jahr über die Wintermonate Januar bis März: neben kostenlosen warmen Mahlzeiten und Getränken gibt es auch Vermittlungsgespräche zwischen Ehrenamtlichen und Menschen in Not mit Hinweisen zu verschiedenen Beratungs- und Hilfsangeboten. Ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter geben bis zu 200 Gerichte am Tag aus, waschen das Geschirr ab, räumen auf und haben immer ein offenes Ohr. Das Diakonische Werk Hannover koordiniert seit mehr als 30 Jahren das Angebot der Ökumenischen Essensausgabe. Die weiteren Kooperationspartner sind neben unserer Gemeinde die Evangelisch-reformierte Gemeinde Hannover, die katholische Kirchengemeinde St. Heinrich und die Heilsarmee Hannover.

Deshalb widmet sich die **Gemeindspende der Hof- und Stadtkirche** dieses Jahr auch der Unterstützung der Ökumenischen Essensausgabe. Die Kontodaten finden Sie auf dem Plakat und hier unten auf der Seite.

Vielen lieben Dank für Ihre Spende – sagen Ihr Kirchenvorstand, ihr Vorsitzender Dr. Ingo Luge und Ihre Pastorin Martina Trauschke!

Neustädter Hof- und Stadtkirche
St. Johannis

Empfänger:

Ev.-luth. Stadtkirchenverband

Evangelische Bank eG

IBAN: DE38 5206 0410 0006 6047 30

BIC: GENODEF1EK1

Stichwort: 0115 Neustaedter Kirche;

ök. Essensausgabe



**Die Ökumenische
Essensausgabe**

... öffnet wieder ihre Türen



**Ausgabe einer
warmen Mahlzeit**

vom 2. Januar 2024 bis zum 15. März 2024

jeweils Montag bis Freitag 11.30 bis 13.30 Uhr

Lavesallee 4, 30169 Hannover

(in den Gemeinderäumen der Ev.-ref. Kirchengemeinde)

PREDIGERKIRCHE IN ERFURT

Liebe Lesende,

heute möchten wir Ihnen als ein besonderes evangelisches Gotteshaus die Predigerkirche in Erfurt vorstellen. Sie ist mit ihrer weitgehend im Original erhaltenen mittelalterlichen Ausstattung die am besten erhaltene Dominikanerkirche im deutschsprachigen Raum. Der Chor wurde 1279 abgeschlossen und der Orgelprospekt, den sie auf dem Bild sehen, ist fast 500 Jahre alt! An dieser wunderschönen Kirche wirkte der Theologe Meister Eckhart (1260-1328) und bereits 1525 wurde sie lutherische Pfarrkirche.

Ihr Kirchenvorsteher Ingo Luge

Foto: Ingo Luge





St. Clemens und Neustädter Kirche
laden ein:



Ökumenisches

Martinsfest

der Calenberger Neustadt
mit Laternenumzug



am Freitag, 10. November 2023

- 17:00 Uhr St. Martinsspiel, Neustädter Kirche
- ca. 17:30 Uhr Laternenumzug mit St. Martin auf dem Pferd
und musikalischer Begleitung
durch die Calenberger Neustadt
- ca. 18:00 Uhr Abschluss mit Segen, Martinsfeuer,
Martinswecken und Kinderpunsch
vor St. Clemens

BESUCHSDIENST

Haben Sie den Wunsch, besucht zu werden und ein Gespräch zu führen? Dann wenden Sie sich bitte vertrauensvoll an unser Büro. Gern nehmen dann ehrenamtliche Mitarbeiterinnen mit Ihnen Kontakt auf.

Montags von 15 - 17 Uhr, Mittwochs und Donnerstags von 10 - 12 Uhr. Tel. 0511-17139

ELTERNCAFÉ

Zweimal im Monat treffen sich Eltern mit kleineren Kindern im Obergeschoss des Gemeindehauses **Rosmarinhof 3 an einem Mittwoch von 16 bis 18 Uhr** und laden neue Interessierte herzlich ein. Termine:

1. + 15. + 29. November 2023 / 13. Dezember 2023 und 10. + 24. Januar 2024

Kontakt: **Linda Matzke, Aylin Hennies und Renate Mauritz, Tel 0511-1316569**

SPIELENACHMITTAG FÜR ERWACHSENE

Jedes Alter ist eingeladen, gemeinsam bekannte Spiele zu spielen und neue Spiele kennen zu lernen. Fröhlicher Gesprächsaustausch ums Spiel und überhaupt und sich Wohlfühlen in einer netten Runde bei einer Tasse Kaffee sollten auch für Sie ein Grund sein, ein- bis zweimal im Monat den eigenen Alltag zu unterbrechen. **Interessierte treffen sich am Donnerstag, den 23. November, 14. Dezember 2023 und am 11. Januar 2024 um 15 Uhr im Erdgeschoss des Gemeindehauses Rosmarinhof 3**

Kontakt: **Doris Holtmann, Tel. 0511-5908794 und Renate Mauritz, 0511-1316569**

MÄNNERFRÜHSTÜCK - Nach der langen Sommerpause sind folgende Termine geplant:

11.11.2023, 10 Uhr, Vortrag: Pastor i.R. V. Waechter „Texte der Gnade“

25.11.2023, 10 Uhr, Vortrag: Jonathan Hiese „Die Orgeln der Hof- und Stadtkirche“

16.12.2023, 10 Uhr, Rückblick auf das Jahr 2023 und Ausblick auf das Jahr 2024

13.01.2024, 10 Uhr, Vortrag: HG. Knieß „Kaukasus“

Um eine frühzeitige Anmeldung wird gebeten über die E-Mail-Adresse:

hans-gerhard.kniess@t-online.de

OFFENE KIRCHE

Traditionell ist unsere Kirche geöffnet von **Dienstag bis Freitag 13-15 Uhr** sowie am **Samstag 11-15 Uhr**. Sie alle sind eingeladen zu stiller Betrachtung oder auch zur Besichtigung unserer schönen Kirche. **Vielleicht haben Sie sogar Lust, Teil des Teams zu werden, das in den genannten Zeit in der Kirche präsent ist?** Frau Kluge, Leiterin der Gruppe, freut sich über Ihren Anruf oder eine Mail:

Sigrid Kluge, 0511-889227 oder huskluge@t-online.de

GEBURTSTAGSKAFFEE 65+

Jedes Vierteljahr für alle Gemeindeglieder und Freunde der Neustädter Kirche ab 65 Jahre, dieses Mal Geburtstage aus den Monaten Oktober- November-Dezember 2023.

Geburtstagskaffee: Donnerstag, den 18. Januar 2024 um 15 Uhr

Im Erdgeschoss des Gemeindehauses Rosmarinhof 3

Es warten wieder auf Sie Kaffee und Kuchen, anregende Gespräche und wahrscheinlich wieder Neues aus der Gemeinde und Unbekanntes aus Ihrer Kirche. Frau Pastorin Trauschke und der Vorbereitungskreis freuen sich auf Sie.

Anmeldung für eine bessere Planung bei

Frau Dünnebacke Tel. 329918, Frau Mauritz Tel 1316569 oder im Büro. Wer sich nicht melden konnte, ist auch ohne diese Anmeldung natürlich herzlich willkommen.

KANTOREI ST. JOHANNIS

Dienstags von 19:30 – 21:45 Uhr

Kontakt: Jonathan Hiese

SENIORENKANTOREI

Mittwochs von 10:00 – 11:30 Uhr

Kontakt: Jonathan Hiese

GEMEINDEADVENTSFEIER

Ein festlich geschmückter Kaffeetisch mit Kaffee und Kuchen erwartet Sie wieder am

Donnerstag, dem 6. Dezember um 15 Uhr

im Erdgeschoss des Gemeindehauses Rosmarinhof 3. Sie, das sind natürlich Gemeindeglieder und Menschen aus Gruppen und den Gottesdiensten, die sich unserer Gemeinde verbunden fühlen. Das Vorbereitungsteam mit Pastorin Trauschke und der Kirchenvorstand freuen sich auf Sie, möchten mit Ihnen ins Gespräch kommen, mit Ihnen einige von Ihnen ausgesuchte Adventslieder singen und wünschen sich für alle einen kleinen Vorgeschmack auf gemütliche Nachmittage und Abende um und an Weihnachten.

LATERNENUMZUG ZUM MARTINSFEST AM FREITAG, DEN 10.11.23 AB 17 UHR

Gemeinsam mit der Katholischen St. Clemensgemeinde laden wir ein zu einem Laternenumzug, der an der Neustädter Kirche mit dem Martinsspiel beginnt. Wir gehen dann einem St. Martin auf dem Pferd folgend durch die Calenberger Neustadt zum Platz vor St. Clemens, wo einige Überraschungen warten.

NEUJAHRSEMPFANG

Herzliche Einladung zum Neujahrsempfang! Er findet im Anschluss an die erste Bachkantate des Jahres 2024 **am 7. Januar um 17 Uhr** statt. Der Kirchenvorstand freut sich auf viele Begegnungen und Gespräche mit Ihnen. Wir danken Ihnen allen für Ihr Interesse an unserer Gemeinde, auch im vergangenen Jahr, und wünschen uns weiterhin eine gute Verbindung zu unseren Mitgliedern und Gästen zum Wohl unserer Neustädter Kirche.

KONTAKTE

Pfarramt:

Pastorin Martina Trauschke, Rote Reihe 5
30169 Hannover, Tel. (0511) 1 56 76

Kirchenvorstand:

Vorsitzender Dr. Ingo Luge, Tel. (0511) 1 71 39

Gemeindebüro:

Rosmarinhof 3, 30169 Hannover
Tel. (0511) 171 39, Fax (0511) 1 69 70 58
Mail: kg.hof-stadtkirche.hannover@evlka.de
www.hofundstadtkirche.de

Bürozeiten:

Montags von 15.00 – 17.00 Uhr
Mittwochs + Donnerstags von 10.00 – 12.00 Uhr

Musik:

Jonathan Hiese, Mobil (0151) 684 586 67

Küster:

Martin Zellmer, Mobil (0172) 4 15 37 31

Ev. Familienzentrum:

Leitung: Nadine Gerstenberg
Koordination: Sascha von Poeppinghausen
Mail: kts.hof-stadtkirche.hannover@evlka.de
www.evangelische-kitas-hannover.de
Kita: Wagenerstr. 17, Tel. (0511) 1 31 90 26, Fax (0511) 1 69 11 73
Hort: Am Goetheplatz 2a, Tel. (0511) 1 77 65
Diakoniestation West, Pfarrstr. 72, 30455 Hannover
Tel. (0511) 65 52 27 30, Fax (0511) 65 52 27 39

Diakoniestation:

IMPRESSUM

Herausgeber:

Kirchenvorstand der Neustädter Hof- und Stadtkirche
St. Johannis, Rosmarinhof 3, 30169 Hannover

Redaktion:

Sabine Lamperski

V.i.S.d.P.:

Sabine Lamperski

Satz:

OnJour Redaktionsbüro, Dr. Jens A. Funk

Druck:

Stork GmbH

SPENDENKONTO

Ev.-luth. Neustädter Hof- und Stadtkirche
IBAN: DE04 5206 0410 7001 0115 02
BIC: GENODEF1EK1

Verwendungszweck: 115-63-SPEN + persönlicher Spendenwunsch (wichtig!)